

Gelingende Bildung braucht Beziehung

1. Begrüßung

Alexandra Spannbruckner, Obfrau des Elternvereins und Direktor Markus Michelitsch

Thema des Schul- und Elternforums

- Verhalten der Schüler:innen
 - Respektlosigkeit, auffallend rohe Sprache (beleidigend, rassistisch, diskriminierend), Verhalten bei Lehrausgängen und Exkursionen, Mobbing, Vandalismus und Diebstahl – Leidensdruck unter Lehrer:innen hoch
- Direktor berichtet von konkreten Vorfällen und Maßnahmen im Haupthaus und in der Expositur
 - z. B.: WC werden nach Vandalismus temporär gesperrt, Schüler:innen der Expositur müssen Toilettenbesuch beim Portier anmelden, Verhaltensregeln für Theaterbesuch müssen vorab von Eltern unterschrieben werden
 - Deutlich mehr Verhaltensprobleme in der Unterstufe

Ziel des Abends

- Input zur Erarbeitung einer gemeinsamen Verhaltensvereinbarung für ein besseres Miteinander in der Schule
- Wünsche der Eltern an die Schule und an Lehrpersonen

2. Präsentation

Direktor stellt bestehende Verhaltensvereinbarung von 2017/2018 und aktuelle Möglichkeiten zur Disziplinierung vor:

- Bestehende Disziplinarstufen: Belehrendes Gespräch, Verwarnung durch KB, Belehrendes Gespräch mit Direktion, Verwarnung durch Direktor, Disziplinalgespräch, Schulkonferenz nach §49
- Verhaltensnoten als Möglichkeit zur Disziplinierung
- Schulpflichtverletzungen = unentschuldigtes Fernbleiben
 - Anzeigepflicht der Schule bei 3 aufeinanderfolgenden oder nicht aufeinanderfolgenden Tagen mit unentschuldigtem Fernbleiben während der gesamten neunjährigen Schulpflicht
 - Nach der Schulpflicht: Meldung der Schule an Eltern, Schule kann eine Abmeldung des Schülers / der Schülerin vornehmen
- Suspendierung: unmittelbare Sicherungsmaßnahme bei Gefahr, ist für die Dauer von 4 Wochen möglich
- Normverdeutlichungsgespräch durch Polizei: Wird mit Kind und Eltern nach Anzeige und Suspendierung geführt
- Verhaltens-Interaktionen an der Schule: Doris Kainbacher, Schulpsychologin, SPS, Beratungsnetzwerk mit Vertrauenslehrer:innen und Schulärztin, NEU: No Blame Approach (interne Kolleg:innen), MA11 und Polizei

3. Workshop: Verhaltensvereinbarung

Anwesende Eltern diskutieren die aktuelle Verhaltensvereinbarung in Gruppen, anschließende Diskussion im Plenum

- **Überwiegende Meinung:**
 - Bestehende Verhaltensvereinbarung hat zu viele Stufen, es soll schneller zu Konsequenzen kommen.
 - Es soll auf Fehlverhalten sofort eine Konsequenz folgen.
 - Wiederholungsfälle sofort in höhere Stufen einteilen und schneller eskalieren
 - Eltern sollten immer informiert werden über grobe Verstöße und Vorfälle in der Klasse.
 - Eltern wünschen persönliche Information, wenn das eigene Kind involviert ist (egal ob als „Opfer“ oder „Täter:in“).
 - Gegenmeinung einer kleinen Gruppe: eine Stufe belassen, in der das Problem „intern“ bleibt
- **Ergebnis:**
 - Verhaltensvereinbarung soll schlanker und konkreter werden, weniger Stufen, schnellere Konsequenzen
 - Klarer formulieren: „nichts beschmutzen“, „niemanden beschimpfen“...
 - Grundlegende Probleme schon in den ersten Klassen „im Keim ersticken“
 - → Wunsch: KB-Stunden verstärken: 1. Klasse verdoppeln, KB-Stunden in ganzer Unterstufe
 - Direktor wird künftig Anzeigen bei der Polizei machen, wenn es Verwarnungen wegen grober Verstöße gibt.
 - Mehr Information an Eltern

4. Workshop: Wiedergutmachungen

Die meisten Kinder wollen ihr Vergehen wiedergutmachen.

Anwesende Eltern sollen Vorschläge machen, wie diese aussehen könnten.

Aktuelle Möglichkeiten: Mitarbeit in der Bibliothek, dem Schulwart beim Reinigen helfen

- **Vorschläge der Eltern**
 - Schaden, der gleich wiedergutmacht werden kann (etwas ausschütten, Mistkübel ausleeren, WC verunreinigen...) soll sofort selbst behoben werden (aufwischen, saubermachen...).
 - Bibliotheksdienst - Bücher sortieren helfen
 - Thema aufarbeiten und Referat halten vor Klassen(n)
 - Lernhilfe

- TB-Dienst - beim Basteln helfen, beim Mittagsbuffet helfen
 - Im Turnunterricht in einer anderen Klasse unterstützen (Aufbau, Wegräumen)
 - Wichtig ist Freiwilligkeit: Katalog bereithalten, aus dem das Kind sich eine Wiedergutmachung aussuchen kann, bzw eine Wiedergutmachung selber vorschlagen kann
- Diese Vorschläge werden im Rahmen einer pädagogischen Konferenz dem Lehrer:innen-Team vorgestellt.

5. Wünsche der Eltern:

- Versperrbare Kästchen (mit Schlüssel oder Münze) in der Turnsaal-Garderobe installieren, um Diebstähle einzudämmen
- KB-Stunden in der 1. Klasse verdoppeln zur zeitnahen Aufarbeitung von Vorfällen, KB-Stunden für alle Unterstufenklassen, besonders in der 3. Klasse nach neuer Zusammenstellung der Klassen
- KB-Stunden stärker für gruppendedynamische Arbeit nutzen („Plus-Mappe“)
- Formulieren einer klaren Erwartungshaltung an Schüler:innen betreffend Verhalten
- Auch Eltern müssen klar wissen, was von ihren Kindern erwartet wird.
- Eltern einbinden, sofort Information bei Vorfällen
 - → Bedenken: Eskalation innerhalb der Eltern (WhatsApp-Gruppen), Schuldzuweisungen, Eigendynamik,
- Mehr als den einen verpflichtenden Elternabend anbieten, evtl. auch in privatem Rahmen
- Mehr Kompetenz im Umgang mit Digitalen Medien soll durch die Schule vermittelt werden, Lehrer:innen sind gefordert, Medienpädagogik fehlt.
- Wichtige Mitteilungen sollen auch analog weitergegeben werden, weil teilweise die Möglichkeiten fehlen (Computer nicht vorhanden, Überforderung).

6. Wünsche an die Lehrer:innen:

- Klassenbucheinträge nur bei schwereren Vergehen - wird derzeit teilweise inflationär genutzt
- Handeln! Nicht zu viel reden. Nicht wegschauen (z.B. Handy heimlich im Unterricht ...)
- Klare Handlungsanweisungen an Schüler:innen formulieren.
- Vor allem an jüngere Kolleg:innen gerichtet: Man muss als Lehrer:in nicht cool sein, nicht der gute Freund / die gute Freundin sein.
- Konsequenzen setzen, auch wenn es unangenehm wird, keine Konflikte scheuen
- Mehr Information an Eltern über Verstöße und Vorfälle in der Klasse
 - Darin auch klar formulieren, wenn Handlungsbedarf durch Eltern besteht.

7. Wünsche des Direktors:

- Information über Vorkommnisse in der Schule, Beschwerden über Lehrpersonen, Vorfälle mit anderen Schüler:innen bitte direkt an die Direktion melden (E-Mail)
- Im Februar einen Termin mit Vertreter:innen von WebUntis, den Lehrer:innen Braunsteiner, Eder, Ennsbacher sowie Christoph Ilnar (EV) zu Usability von WebUntis